

Diese Zeichnung, Beschreibung darf ohne unsere Genehmigung
 weder teilsweise noch ganzlich reproduziert werden. Sie ist
 Eigentum der Reichspostverwaltung.
 § 15 und 16 des Reichsgesetzes vom 12. 10. 1917
 (RGBl. 1917, 1. H. S. 1017)
 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfachung und Verbreitung,
 auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Reichspostverwaltung.
 Technische Zeichnung des Teilnehmerapparats

V O Z Σ Γ × L I G Π Ε Θ C ∞ ∇

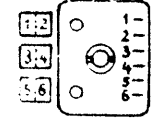
Bez.	Kontakte von vorn gesehen	Lotshilfe von hinten gesehen	Bv.
AN	U	M	3G-13/1
J	a	U	3G-20/1
VI	da r	da a	3T-11/1
A	U	r	3D-54b/1
R	FU	U	3G-92a/1
F	U	Fax	3D-325a/1
DR	-	-	6B-1/5
AS und LW	-	-	Bv. 150/G.I. 02

zur Taste
des Auf-
schalteteils

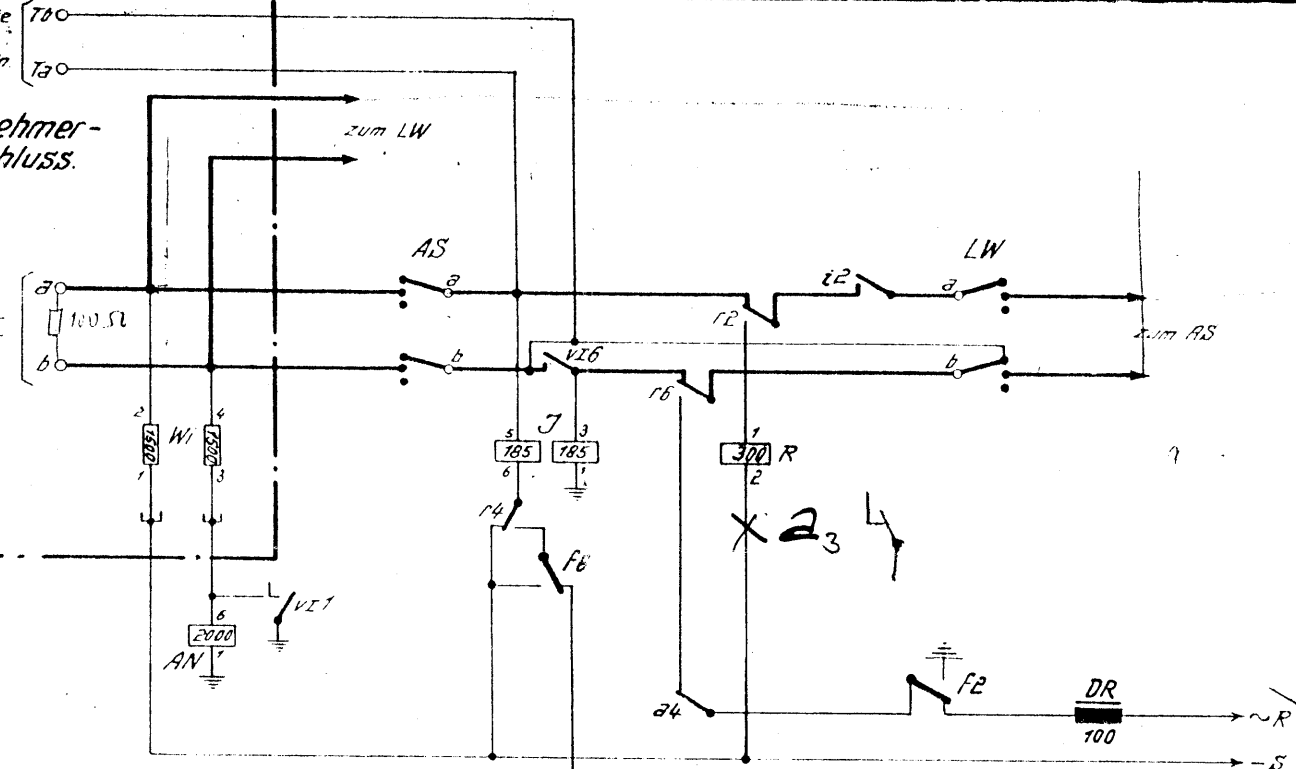
Teilnehmer-
Anschluss.

z. Teiln.-
Apparat

* Freie Wicklung bezw. Federsatz

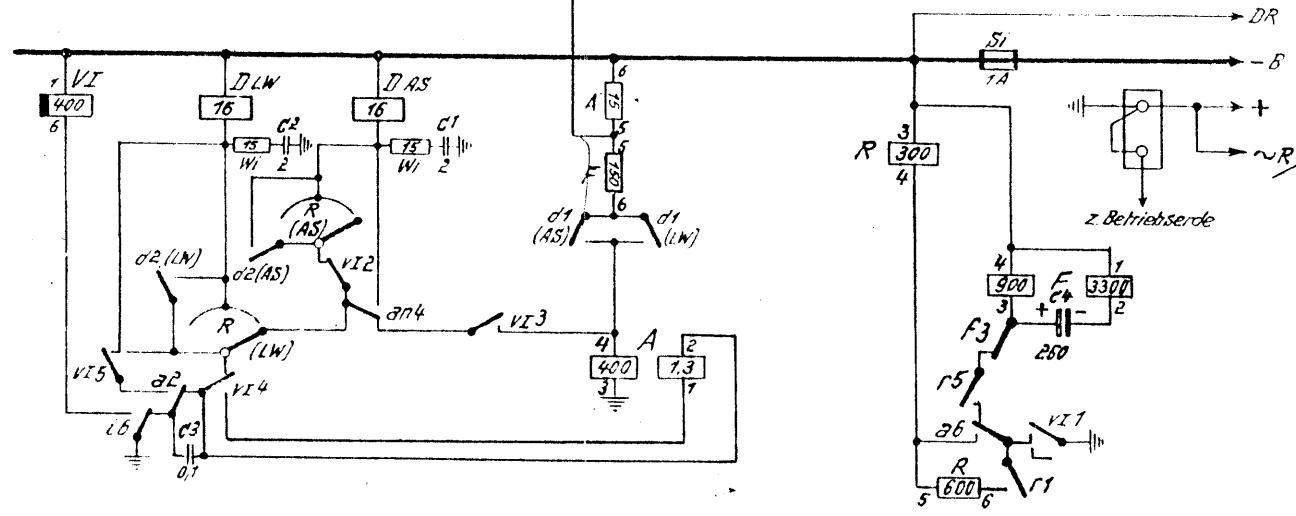


Relaisfedersätze und
Wickl.-Anschlüsse von
der Rückseite gesehen.



X 23 4

z. Netzspannegerät
5:100-90/1, IV



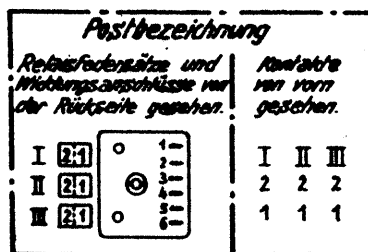
Hauszentrale „Gnom“
10 Teilnehmer, 1 Verbindungssatz

Ger. 76.952-70
Gepr. 2.2.2

S3e-5/701



Kontaktdruck 20-25gr.



1

合

S3e-5/10 Bl.1



Hauszentrale "Gnom".1.) Belegung.

Beim Aushängen eines Teilnehmers zieht das gemeinsame Relais AN. an4 schaltet den Drehmagnet des Anrufsuchers ein:

- B, D (AS), an4, R-Arm (LW), vI4, a2, i6, Plus.

D (AS) mit d1 (AS) und A mit a2 steuern den AS in freier Wahl, bis auf den Kontakten des anrufenden Teilnehmers das J-Relais erregt wird. i6 schaltet D (AS) endgültig ab und VI ein.

i2 und vI6 bereiten die Durchschaltung zum gewünschten Teilnehmer vor. vI1 wirft AN durch Kurzschluß ab und bereitet das Ansprechen von R vor. Kontakt vI4 schaltet die niederohmige Dämpfungswicklung des Relais A ein; vI3 und vI5 bereiten das Ansprechen von A (400) vor, das durch an4 eingeschaltet wird:

- B, D (LW), vI5, R-Arm (LW), an4, vI3, A (400), Plus.

a2 bereitet die Impulsgabe zum D (LW) vor; a6 schaltet R ein, das sich mit r1 in einen von a6 unabhängigen Haltekreis schaltet. r4 schaltet den Speisekreis auf ungesiebte Gleichrichterspannung um, sodaß der Anrufende das Netzbrummen im Fernhörer als Wählzeichen hört.

2.) Auswahl und Rufen.

Der Anrufende wählt die Nummer des gewünschten Hausteilnehmers. i6 überträgt die Wahlimpulse als Stromstöße auf D (LW). Das A-Relais hält sich für die Dauer der Wahlreihe durch impulsförmige Erregung über d1 (LW) und fällt dann verzögert ab. a3 und a4 schliessen den Rufstromkreis. Über a6, r5 und f3 wird mit Hilfe einer Verzögerungsanordnung Relais F eingeschaltet, das mit f2 den Rufstrom - unter gleichzeitiger Anschaltung von Pluspotential an die b-Ader zum Gerufenen - abschaltet. f3 unterbricht den Einschaltkreis des F-Relais, das sich jedoch bis zur Entladung von c4 weiterhält. Nach Abfall von F schliesst f3 erneut dessen Einschaltkreis und die vorbeschriebenen Vorgänge wiederholen sich. Kontakt f6 übernimmt dabei die Steuerung des Freizeichens, das in Form von ungesiebter Gleichrichterspannung dem Rufenden übertragen wird.

3.) Melden der gerufenen Stelle.

Meldet sich der gerufene Teilnehmer, so wird Relais R durch Gegenerrregung abgeworfen:

- S, R (300), a3, r2, i2, a-Arm (LW), Nebenstellenschleife, b-Arm (LW) r6, a4, f2, DR (100), Plus ($\sim$ R).

Mit r2 und r6 wird die Verbindung vom Anrufenden zum Gerufenen durchgeschaltet. r4 legt die geglättete Spannung als Speisepotential an den Verbindungssatz.

4.) Gesprächsschluß.

Die Verbindung wird ausgelöst, wenn beide Teilnehmer auflegen. Dann wird J stromlos und schaltet mit i6 VI ab. i2 und vI6 trennen die a-b-Leitung im Verbindungssatz auf. vI4 leitet die Rückstellung des Leitungswählers in die Ruhelage ein, die durch



S 3e-5/10 I

- 2 -

die Selbstunterbrechungskombination d1, d2, a-Relais und a4 gesteuert wird. Der Anrufer geht in gleicher Weise in die Ruhestellung, nachdem LW in seiner Ruhestellung angekommen ist.

Aufschalte-Anschluß.

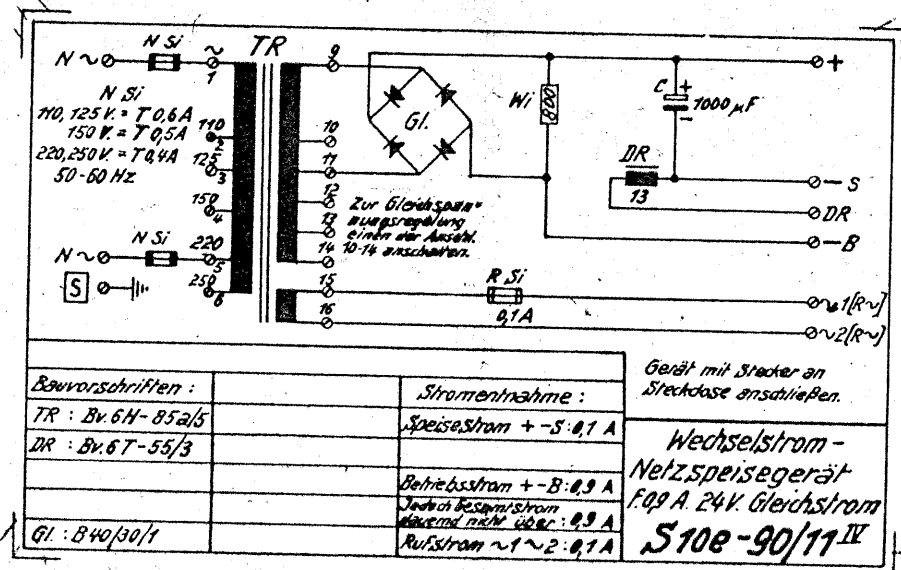
Während einer bestehenden Verbindung kann sich der Aufschalteteilnehmer auf das Gespräch durch Drücken der Aufschaltetaste aufschalten. Seine Sprechgarnitur wird dabei mit Leitung a und b über Kondensatoren an den Verbindungssatz gelegt, während sein Mikrofon den Speisestrom über die normale Leitung erhält:

- S, Wi 1500, Leitung a, Hausstelle, Leitung b,
Wi 1500, vi1, Plus.

Der Aufschalteteilnehmer beeinflusst somit die Schaltvorgänge im Verbindungssatz durch das Aufschalten nicht.

9.10.1953
116/170R/E./Schm.

Blatt



Verwendung für: Hauszentrale Gnom S3e-S14, S3e-S16

Get. 1000/1
 Get. 1000/1
 Get. 1000/1
 Wechselstrom-Netzspeisegerät
 f. 0,9 A 24 V Gleichstrom

S10e-90/11 IV